

Arbeitslosengeld online beantragen

Arbeitslosengeld kann ohne Termin und Wartezeit auch online beantragt werden. Immer mehr Ausbildungs- und Arbeitssuchende nutzen den umfangreichen eService der Agentur für Arbeit als bequemen Weg der Kontaktaufnahme.

Sie füllen Anträge auf Arbeitslosengeld online aus und senden sie direkt elektronisch an die Agentur für Arbeit. Adressänderungen, Abmeldungen und Mitteilungen zur Ortsabwesenheit werden auf diesem Weg schnell und unkompliziert mitgeteilt. „Wir sind weiterhin präsent vor Ort. Aber wir wollen unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit geben, sowohl über traditionelle als auch über innovative Wege mit uns in Kontakt zu treten. Unser eService ist eine weitere Möglichkeit, um mit uns schnell und zuverlässig zu kommunizieren“, erklärt Claudia Hermsen, Geschäftsführerin Operativ der Agentur für Arbeit Hamm.

Mit dem eService können Kundinnen und Kunden der Arbeitsagentur Formulare direkt über das Internet (www.arbeitsagentur.de) ausfüllen. Hilfe- und Hinweistexte unterstützen sie beim Ausfüllen. Wenn die Hilfe- und Hinweistexte nicht ausreichen, stehen spezialisierte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung, die über eine **kostenfreie Hotline** zu erreichen sind. Unter **0800 4 5555 03** helfen sie von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr beim Ausfüllen und klären direkt fachliche und technische Fragen.

Wichtig ist, dass von dem System nur die notwendigen Informationen abgefragt werden. Um aufwendige Rückfragen zu vermeiden, werden die eingegebenen Daten unmittelbar auf Fehler überprüft. Aber der Service ist nicht nur für Arbeitssuchende und Arbeitslose gedacht. Im eService kann auch

das Kindergeld beantragt werden oder Anträge auf Erteilung oder Änderung einer Betriebsnummer können virtuell eingereicht werden.

Einen Überblick über das komplette Angebot des eService gibt es auf www.arbeitsagentur.de. „Wer noch dieses Jahr Arbeitslosengeld beantragen muss, sollte dies am besten frühzeitig erledigen. Damit die persönlichen Vorsprachen noch vor den Weihnachtstagen stattfinden können“, empfiehlt Claudia Hermsen.